

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Kritik an EU-Agrarreform • Zu wenige Greening-Flächen? • Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF) soll EFF ablösen • Ostsee: Fangmöglichkeiten für 2014 • EU-Bioverordnung soll überarbeitet werden

bund: Landwirtschaftsminister der Länder vertagen EU-Agrarpolitik-Beschluss • Expertise im Gewässerschutz wird gebündelt • „Fachinstitut für internationale Waldwirtschaft und Ökonomie“ entsteht • Zweiter Engagementbericht wird erstellt • Demografiestrategie der Bundesregierung unzureichend? • Keine Ehrenamtskrise in Deutschland • Generationen-Manifest • Kompetenzprofile der 21 Bioenergie-Regionen liegen vor • Konzept zum Schutz der Bienen

länder: Sanierung und Erweiterung des Bieneninstituts (HE) • Pakt für den Privatwald (BY)

asche(bahn): förderungen, wettbewerbe, preise (seite 4)

förderungen & preise: Förderung von Klimaschutzprojekten • Publikumspreis des Deutschen Bürgerpreises

wettbewerbe & preise: „Klick in die Vielfalt – Mensch und Natur“ • Erstmals „Unternehmerin des Jahres 2014“ gesucht • Prämierung von Abschlussarbeiten und Prüfungsstücken • Forschungspreis Bio-Lebensmittel • „Sound of Nature“ • „Entrepreneurship in Pictures“

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Bodensee-Studie: Tourismus profitiert von intaktem Ökosystem (*siehe Titelbild*) • Regional ist „in“ • Ökobarometer 2013 • Gurkenvollernter im Spreewald • LandZukunft: Praxispool Talentförderung Dithmarschen

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

marktplatz: plattformen & tools, konsultation, partner gesucht (seite 7)

litfaßsäule: termine, termine (seite 8)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 10)

Kinderporphyryland – Internetseiten für die Kleinen • Moorschutz durch torffreie Pflanz Erde • Kaufnah – Angebote in der Nähe finden

Impressum (seite 10)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Kritik an EU-Agrarreform

Umsetzung missfällt

Die Kritik an der EU-Agrarreform und der Umsetzung der Beschlüsse nimmt zu. Mehrere Umwelt- und Ökoverbände sowie Politiker werfen dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vor, Kürzungen der Subventionen verschleiern zu wollen.

➔ http://kurzlink.de/Bioland_GAP-Kritik

➔ http://kurzlink.de/NI_GAP-Kritik_8_13

BMELV hält am Konzept der EU-Agrarreform fest

Das BMELV hält das Konzept zur nationalen Umsetzung der EU-Agrarreform für einen ausgewogenen Kompromiss und kommentiert die Vorwürfe von Niedersachsens Agrarminister Christian Meyer.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_GAP_8_8_13

Zu wenige Greening-Flächen?

KLU empfiehlt Anhebung auf sieben Prozent

Die Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt (KLU) hat eine Stellungnahme veröffentlicht, in der es heißt, dass fünf Prozent ökologische Vorrangflächen für einen wirksamen Artenschutz zu wenig seien. Die KLU drängt darauf, die geplante Halbzeitbewertung 2017 für eine Anhebung auf sieben Prozent zu nutzen.

➔ <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4561.html>

Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF) soll EFF ablösen

Verhandlungen mit dem EU-Parlament stehen aus

Ab 2014 soll auf Vorschlag der Europäischen Kommission der neue Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF) den derzeitigen Europäischen Fischereifonds (EFF) sowie eine Reihe anderer Instrumente ersetzen. Der EMFF bildet die zentrale Säule für die Finanzierung der zukünftigen Gemeinsamen Fischereipolitik. 6,4 Milliarden Euro sollen für den Zeitraum von 2014 bis 2020 zur Verfügung stehen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, kann 2014 auch noch aus dem EFF gefördert werden. Nun können die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament zum letzten Bereich des Reformpakets zur Gemeinsamen Fischereipolitik zum Abschluss gebracht werden. Wenn sich das EU-Parlament zügig berät, kann der EMFF wie vorgesehen zum 1. Januar 2014 in Kraft treten.

➔ http://kurzlink.de/Fischereifonds_7_13

Ostsee: Fangmöglichkeiten für 2014

Europäische Kommission hat Vorschlag erarbeitet

Die EU-Kommission hat ihren Vorschlag für den Fischfang in der Ostsee 2014 vorgestellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen würden bei allen Arten, außer den Lachsbeständen, zu einer Anhebung der Fangmöglichkeiten der EU-Schiffe um insgesamt zehn Prozent auf 644 000 Tonnen führen. Der Vorschlag wird von den Ministern der Mitgliedstaaten auf der Tagung des Fischerei-Rates im Oktober beraten.

➔ http://kurzlink.de/EU-Fischfang_8_13

EU-Bioverordnung soll überarbeitet werden

Kritik an Plänen der EU-Kommission

Die EU-Kommission hat angekündigt, die EU-Bioverordnung zu verändern. Ziel ist es, die Bio-Branche krisenresistenter zu machen und Schwachpunkte auszugleichen. Kritiker befürchten, dass die neue Verordnung erst 2017 in Kraft treten könnte und bis dahin bei den Landwirten Verunsicherung über ihre Ausrichtung herrscht.

➔ http://kurzlink.de/Bioverordnung_8_13

bund

Landwirtschaftsminister der Länder vertagen EU-Agrarpolitik-Beschluss

Fördergelder können erst nach Einigung fließen

Die Agrarminister der Länder haben bei ihrer Herbstkonferenz den Beschluss über die nationale Umsetzung der EU-Agrarreform vertagt. Ein neuer Anlauf zu einer Einigung soll nach der Bundestagswahl unternommen werden. Fördergelder aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem EFF bzw. EMFF können 2014 nur dann pünktlich fließen, wenn die Bundesregierung der EU-Kommission bis Ende Oktober 2013 alle Eckwerte zuleitet. Dies setzt jedoch die Einigung der Bundesländer voraus.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_EU-Reform_8_13

Expertise im Gewässerschutz wird gebündelt

UFZ wird europäisches Themenzentrum Wasser

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig soll künftig die in der EU vorhandene Expertise zur Beobachtung und Bewertung europäischer Wasserressourcen und Gewässer bündeln. Das UFZ übernimmt zunächst von 2014 bis 2018 die Leitung des Europäischen Themenzentrums für Inland-, Küsten- und Meeresgewässer. Die Bundesregierung erhofft sich dadurch weiterführende Informationen über den Zustand der europäischen Gewässer.

➔ http://kurzlink.de/Gewaesserschutz_7_13

„Fachinstitut für internationale Waldwirtschaft und Ökonomie“ entsteht

BMELV will Thünen-Institute zusammenlegen

Das BMELV plant, die Fachinstitute für Forstökonomie und für Weltforstwirtschaft im Thünen-Institut (Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei) zu einem neuen Fachinstitut für internationale Waldwirtschaft und Ökonomie zusammenzulegen. Geplant ist der Zusammenschluss der beiden Institute zum 1. Oktober 2013.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Thuenen_8_13



bund

Zweiter Engagementbericht wird erstellt Bericht soll Beitrag zur Demografiestrategie der Bundesregierung leisten

Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) hat eine neue Sachverständigenkommission mit der Erstellung des Zweiten Engagementberichts beauftragt. Neun Sachverständige sollen bis Juli 2015 eine Bestandsaufnahme zur Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland erstellen – mit dem Schwerpunkt „Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung“. Dieser zweite Engagementbericht soll einen Beitrag zur Demografiestrategie der Bundesregierung liefern und die Entwicklung einer nachhaltigen Engagementpolitik unterstützen.

➔ http://kurzlink.de/Engagementbericht_13

Demografiestrategie der Bundesregierung unzureichend?

Berlin-Institut veröffentlicht eigenen Vorschlag

„Anleitung zum Wenigersein“ heißt die Demografiestrategie des Berlin-Instituts. Das Institut sieht vor allem in den vier Bereichen Familienpolitik, Fachkräftesicherung, Sozialsysteme und Regionalpolitik erheblichen Nachbesserungs- und Reformbedarf. Die Demografiestrategie der Bundesregierung klammere die wichtigsten Baustellen des Demografischen Wandels aus.

➔ http://kurzlink.de/BI_Demografie_8_13

Keine Ehrenamtskrise in Deutschland

So viele Engagierte wie noch nie

23 Millionen Deutsche engagieren sich in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen. Das geht aus einer Studie der Bertelsmann Stiftung zusammen mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Fritz Thyssen Stiftung hervor. Bundesweit sind rund 615 000 Vereine, Stiftungen, Genossenschaften und gemeinnützige Unternehmen in der Zivilgesellschaft aktiv. Insgesamt wurden rund 580.000 Vereine erfasst und damit sieben Mal mehr als vor 50 Jahren. Dennoch haben viele gemeinnützige Organisationen mit Problemen zu kämpfen: Es besteht weniger die Sorge um den ehrenamtlichen Nachwuchs, sondern die Besetzung ehrenamtlicher Leitungspositionen ist schwierig. Diesen Aspekt beklagten knapp 40 Prozent der befragten Organisationen.

➔ http://kurzlink.de/Ehrenamt_8_13

Generationen-Manifest

Über 50 000 Unterschriften gesammelt

Das Generationen-Manifest listet zehn wichtige Probleme unserer Zeit auf und stellt zehn Forderungen an die Politik. Das Manifest fordert eine Strategie des Wandels für Deutschland, Europa und die Welt. Über 50 000 Unterstützer haben mit ihrer Unterschrift bereits zugestimmt, darunter die Piratenpartei und Germanwatch.

➔ <http://www.generationenmanifest.de/>

Kompetenzprofile der 21 Bioenergie-Regionen liegen vor Energiewende vor Ort gestalten

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) fördert seit 2009 Strukturen zur Erzeugung und zum Einsatz von Bioenergie in sogenannten Bioenergie-Regionen. Sie gestalten die Energiewende vor Ort, beziehen Bürger, regionale Unternehmen und Verwaltungen mit ein. Nun wurden im Internet die Kompetenzprofile der 21 Bioenergie-Regionen in den Bereichen Bildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht. Während die Bioenergie-Regionen zuerst in einer dreijährigen Phase Netzwerke aufbauten und die Grundlagen für die verstärkte Erzeugung und Nutzung von Bioenergie schufen, gehen die Akteure in der zweiten Phase bis 2015 konkrete Maßnahmen an.

➔ www.bioenergie-regionen.de

Konzept zum Schutz der Bienen

BMELV erstellt eine Bestandsaufnahme

„Bestandsaufnahme und Perspektiven der Bienenhaltung und Imkerei in Deutschland“ – so heißt eine neue Veröffentlichung des BMELV. Thematisiert werden aktuelle Probleme, laufende und neue Maßnahmen.

➔ http://kurzlink.de/BMELV_Bienen_7_13

länder

Sanierung und Erweiterung des Bieneninstituts

Hessen investiert 2,5 Millionen Euro

Um die Funktionstüchtigkeit und Effizienz des Bieneninstituts Kirchhain zu sichern, investiert das Land Hessen in den kommenden Monaten rund 2,5 Millionen. Das Geld fließt in die energetische Sanierung des Gebäudebestands und in den Neubau eines Imkereiwirtschaftsgebäudes.

➔ http://kurzlink.de/HE_Bieneninstitut

Pakt für den Privatwald

Mehr Fördermittel für Bayerns Forst

Ministerpräsident Horst Seehofer und Bayerns Forstminister Helmut Brunner haben beim Bayerischen Waldtag 2013 die „Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Forstwirtschaft und des ländlichen Raums – Forstwirtschaft 2020“ gemeinsam mit dem Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbands, Josef Spann, und dem Präsidenten des Bayerischen Bauernverbands, Walter Heidl, unterzeichnet. Die staatlichen Fördermittel für die Forstlichen Zusammenschlüsse sollen ab dem nächsten Doppelhaushalt von gegenwärtig drei Millionen Euro auf dann fünf Millionen Euro aufgestockt werden, wenn der Bayerische Landtag zustimmt. Die Aus- und Weiterbildung der bayerischen Waldbesitzer soll größeres Gewicht erhalten.

➔ http://kurzlink.de/BY_Privatwald_8_13



förderungen & preise

Förderung von Klimaschutzprojekten

Bis 30. September 2013 bewerben

Die Förderinitiative Klimaschutzprojekte des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) richtet sich an Kommunen, Wirtschaft, Verbraucher und Bildungseinrichtungen und zielt darauf ab, Prozesse anzustoßen und Strukturen aufzubauen, die Akteure in Kommunen, in der Wirtschaft, in Bildungseinrichtungen und in Privathaushalten zu klimafreundlichem Verhalten bewegen.

➔ http://kurzlink.de/Klimaschutz_30_9_13

Publikumspreis des

Deutschen Bürgerpreises

Kurzfilm bis 30. September 2013 einreichen

Wer sein Engagement zum Thema „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ anschaulich und publikumswirksam in einem 90 Sekunden kurzen Film darstellen kann, hat die Chance, bis zu 5 000 Euro zu erhalten. Nach der Vorauswahl einer Fachjury entscheiden die Internetnutzer per Onlineabstimmung über den Gewinner.

➔ http://kurzlink.de/Buergerpreis_9_2013

wettbewerbe & preise

„Klick in die Vielfalt 2013 – Mensch und Natur“

Fotowettbewerb bis 31. Oktober 2013

Der Fotowettbewerb greift das Schwerpunktthema der UN-Dekade für die Jahre 2013/14 „Vielfalt nutzen – die Angebote der Natur“ auf. Kreative Naturfotografen sollen zeigen, wie der Mensch die biologische Vielfalt nutzt, gestaltet oder erforscht. Es werden zwei Siegerfotos ausgewählt, eines von der Jury und das zweite im Rahmen einer Online-Abstimmung durch die Besucher der Website. Diese Fotos werden mit jeweils 100 Euro prämiert.

➔ <http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2217.html>

Erstmalig „Unternehmerin des Jahres 2014“ gesucht

Bis 5. Februar 2014 bewerben

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) und der Deutsche Landwirtschaftsverlag zeichnen erstmalig die landwirtschaftliche Unternehmerin des Jahres 2014 aus. Bewerben können sich alle Frauen, die im ländlichen Raum erfolgreich ein Unternehmen oder einen Betriebszweig führen, zusätzliche Einkommensalternativen für den landwirtschaftlichen Betrieb erschlossen oder ein Netzwerk aufgebaut haben. Neben der Unternehmerin des Jahres wird auch die Jungunternehmerin des Jahres gesucht.

➔ www.landfrauen.info/wettbewerb

Prämierung von Abschlussarbeiten und Prüfungsstücken

Deutsche Forstwirtschaft lobt Wettbewerbe aus

Bis 30. September 2013 können Bachelor-, Master-, Diplom- oder Zulassungsarbeiten eingereicht werden, die im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Impulse für die Zukunft unserer Gesellschaft geben.

Bis 31. Oktober 2013 können Prüfungsstücke des Handwerks aus dem Jahr 2013 eingereicht werden, die beispielhaft das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigen. Angesprochen sind Auszubildende der verschiedenen Handwerksgewerke.

➔ www.wettbewerbe.forstwirtschaft-in-deutschland.de

Forschungspreis Bio-Lebensmittel

Bis 15. Oktober 2013 bewerben

Für den „Forschungspreis Bio-Lebensmittel“ können wissenschaftliche Arbeiten aus dem Arbeitsbereich Bio-Lebensmittel eingereicht werden, die in Zusammenarbeit oder in enger Abstimmung mit einem Unternehmen der ökologischen Lebensmittelwirtschaft (Landwirtschaft, Verarbeiter, Handel, Beratung) erstellt wurden. Der Preis wird jedes Jahr für Abschlussarbeiten (Bachelor, Master/Diplom und Dissertation) verliehen, die sich mit einem „Bio-Thema“ oder einem verwandten Thema aus dem Bereich der Nachhaltigkeit auseinandersetzen.

➔ www.forschungspreis-bio-lebensmittel.de

„Sound Of Nature“

Bis 31. Oktober 2013 teilnehmen

Der Video-Wettbewerb läuft unter dem Motto „sound of nature“, da der Rhythmus der Natur die Arbeit des Landwirts bestimmt. Die Beiträge sollen zeigen, wie Landwirtschaft klingt. Die besten Clips werden mit insgesamt 20 000 Euro dotiert, 10 000 Euro davon gehen an den Sieger.

➔ www.clipmyfarm.de

„Entrepreneurship in Pictures“

Am 27. September 2013 ist Einsendeschluss

Junge Leute zwischen 14 und 24 Jahren sind aufgerufen, bei diesem Fotowettbewerb der „Gründerwoche Deutschland“ zu zeigen, wie Gründer von Start-ups „ticken“, welche Geschäftsideen es im digitalen Zeitalter gibt oder mit welchen Ideen sie zur Energiewende beitragen. Zu gewinnen gibt es drei Einkaufsgutscheine in Höhe von 250, 500 und 1 000 Euro.

➔ http://kurzlink.de/Gruenderwoche_2013

Weitere Wettbewerbe & Preise auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de



Bodensee-Studie: Tourismus profitiert von intaktem Ökosystem

Ökonomischer Wert von Seen und Feuchtgebieten

Es ist eine zentrale Erkenntnis der Bodensee-Studie, dass besonders die Tourismuswirtschaft von intakten Ökosystemen profitiert. Den Bodensee (siehe Titelbild) als größten See Deutschlands besuchen jährlich über 30 Millionen Menschen – Tourismus ist somit für Seengebiete ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die hohe Attraktivität der Seen hat eine Kehrseite: Der Druck auf sensible Ufergebiete und Schutzzonen führt häufig zu Übernutzung, Erosion und Zerstörung der Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Die Studie gibt Empfehlungen, wie Tourismusbetriebe, Gemeinden und Gäste besser in den Schutz der Natur eingebunden werden können. Neben Umweltbildungsmaßnahmen können dies auch finanzielle Beiträge sein. Der Global Nature Fund hat die Studie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg und der Bodensee-Stiftung veröffentlicht.

➔ www.globalnature.org/seenstudie

Regional ist „in“

Deutsche setzen auf saisonal und regional

Erdbeeren und Spargel im Winter – das lehnen viele Verbraucher ab und knapp 90 Prozent nehmen dafür gerne eine Einschränkung ihres Speiseplans in Kauf. Zwei Drittel der Deutschen setzen auf regional erzeugte Lebensmittel. Diese Ergebnisse einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov veröffentlichte der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV). Die Verbraucher haben nach RLV-Angaben mehr Vertrauen in die Lebensmittel, die aus ihrer Region stammen, denn mit Regionalität seien Werte wie eine nachhaltige Produktion verbunden. Ein großer Pluspunkt für regional erzeugte Lebensmittel sei außerdem der Geschmack.

➔ http://www.rlv.de/rlv_.dll?pageID=7256

Ökobarometer 2013

Junge Menschen kaufen mehr Bio-Lebensmittel

In der Gruppe der unter 30-Jährigen ist der Anteil derer, die häufig Bio-Produkte kaufen, im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozentpunkte gestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle „Ökobarometer“, eine Studie, die regelmäßig im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) durchgeführt wird. Insgesamt sind Bio-Lebensmittel bei den deutschen Verbrauchern beliebt: 22 Prozent der Befragten kaufen häufig oder ausschließlich Bio-Lebensmittel, 52 Prozent gelegentlich. Besonders häufig greifen sie bei Obst und Gemüse zu ökologischen Produkten, gefolgt von Eiern. Auf den weiteren Plätzen folgen Kartoffeln, Milchprodukte und Brotwaren. Als wichtigsten Grund geben die befragten Käufer von Bio-Lebensmitteln die regionale Herkunft an, gefolgt von artgerechter Tierhaltung und einer möglichst geringen Schadstoffbelastung. Obwohl die meisten Bio-Produkte immer noch im Supermarkt gekauft werden, geben immer mehr Bio-Käufer an, am liebsten direkt beim Erzeuger einzukaufen.

➔ <http://www.oekolandbau.de/journalisten/studien/>

Gurkenvollernter im Spreewald

Schnellere Ernte – weniger Personal

In einem Technologieprojekt, das das Brandenburger Agrarministerium aus Mitteln des ELER und Landesmitteln finanziert hat, gelang es, aus einem Tomatenvollernter eine Gurkenerntemaschine zu entwickeln. Mit dem neuen Gerät kann nicht nur der Personalaufwand reduziert werden, die vollmechanische Lese ermöglicht auch eine Reduzierung der Pflückdurchgänge um die Hälfte. Rund 650 000 Euro wurden investiert, um vorhandene Erntetechnik für die Bedürfnisse der Spreewaldbauern zu modifizieren. Die Spreewaldregion ist das zweitgrößte Gurken-Anbaugebiet im bundesdeutschen Vergleich und birgt damit großes wirtschaftliches Potenzial.

➔ http://kurzlink.de/Gurkenvollernter8_13

LandZukunft

LandZukunft: Praxispool

Talentförderung Dithmarschen

Schüler lernen Unternehmen kennen; Beitrag von Dennis Smuda

Wie lässt sich Beschäftigung im ländlichen Raum langfristig sichern? Wie hält man junge Menschen dauerhaft in einer strukturschwachen Region? Am besten mit vielen Emotionen und positiven Erfahrungen von klein auf. Durch Verantwortung und Aufgaben, an denen schon Kinder wachsen, und Gemeinschaften, in denen sie sich geborgen fühlen. Dafür braucht es motivierende Rahmenbedingungen und ein Verantwortungsnetzwerk.

Der Praxispool als Teil des vom Bund geförderten Modellvorhabens *LandZukunft* trägt dazu bei. „Beim Praxispool handelt es sich um eine Datenbank, in der alle außerschulischen Bildungsangebote aus Dithmarschen gesammelt werden. Insgesamt 130 Angebote verschiedener Institutionen und Organisationen stehen schon drin“, so Projektkoordinatorin Melanie B. Queitsch. Enthalten sind unter anderem Offerten der Wirtschaft, die Schulklassen in Anspruch nehmen können, wie etwa Betriebsbesichtigungen bei Brunsbüttel Ports oder der Abfallwirtschaft Dithmarschen, aber auch Seminare beim Offenen Kanal Westküste.

Direkten Nutzen ziehen beide Seiten – sowohl das Unternehmen, weil es ihm bei der Suche nach Nachwuchskräften hilft – als auch Kinder und Jugendliche, die Unternehmen aus der Region kennenlernen. In Dithmarschen existieren bereits zahlreiche Kooperationen zwischen Firmen und Schulen, die es im Praxispool sichtbar zu machen gilt. Auf diese Weise kann ein regionales Verantwortungsnetzwerk für Bildung entstehen, von dem alle profitieren. Zum Handout über den Praxispool (PDF):

➔ http://kurzlink.de/Handout_Praxispool

Nachhaltige Bioenergie

BLE legt Evaluationsbericht für 2012 vor

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) fasst in ihrem dritten Evaluations- und Erfahrungsbericht die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien aus der Erneuerbare-Energien-Richtlinie zusammen. Aus fast 45 Prozent der in Deutschland produzierten Biomasse wird Biodiesel hergestellt. An zweiter Stelle folgt Bioethanol mit etwa 22 Prozent, an dritter Biomethan mit rund 16 Prozent. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren insgesamt mehr als 1.900 Betriebe zertifiziert.

➔ http://kurzlink.de/BLE_Bionenergie_7_13

„Moderne“ und „archaische“ Kulturlandschaften in Europa

Landschaftswandel durch Landnutzung im Fokus

Dieser Band, erschienen in der Schriftenreihe des Instituts für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, enthält die Kurzfassungen zweier preisgekrönter Dissertationen – Wolfgang-Erz-Preis 2010 für Harald Schaich und Lennart-Bernadotte-Preis für Landespflege 2011 für Tatjana Reeg. Außerdem sind die Kurzfassungen zweier Diplomarbeiten enthalten.

➔ http://www.landespflege-freiburg.de/culterra/culterra_60.html

„Neue Energielandschaften – Neue Perspektiven der Landschaftsforschung“

Landschaft und Energiewende

Das 219 Seiten starke Buch geht den Fragen nach, welche Folgen die Energiewende auf die ästhetische Bewertung von Landschaften hat, welche neuen Akteurskonstellationen entstehen und welche Konflikte um das Landschaftsbild, die Landnutzung und die Verteilung von Macht zu verzeichnen sind.

➔ <http://kurzlink.de/Energielandschaften>

„Naturschutz in Deutschland“

Erfolgsbilanz und zukünftige Herausforderungen

Die Autoren dieses Buchs gestalten die Naturschutzpolitik in Deutschland aktiv mit. Sie schildern, wie Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke in Deutschland etabliert und dadurch weite Flächen für die Zukunft gesichert wurden. 1997 erhielt einer der Autoren, Michael Succow, für sein weltweites Engagement den alternativen Nobelpreis. Die Herausgeber diskutieren auch die aktuellen Herausforderungen des Naturschutzes in einer globalisierten Welt.

➔ http://kurzlink.de/Naturschutz_in_D

40. Naturschutz-Info erschienen

Ausgabe 1/2013 erhältlich

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) hat die 40. Ausgabe der Naturschutz-Info herausgegeben. Das 56-seitige Heft kann kostenlos als PDF heruntergeladen werden oder ist für 5 Euro als gedruckte Version erhältlich.

➔ http://kurzlink.de/Naturschutz_Info

„Begründung von Waldbeständen“ aid-Heft aktualisiert

Pflanzung, Naturverjüngung oder Saat? Die Begründung neuer Waldbestände kann auf unterschiedliche Weise erfolgen, noch unter dem Schirm des Altholzes oder auf der geräumten Fläche. Das grundlegend überarbeitete und erweiterte aid-Heft zeigt Waldbesitzern, welche Möglichkeiten (neben der Pflanzung) durch Nutzung der natürlichen Verjüngung bestehen. 4,50 Euro plus Versandkostenpauschale von 3 Euro.

➔ http://kurzlink.de/Neuer_Wald

„Akzeptanz für Erneuerbare Energien“ Methoden zur Konfliktvermeidung

C.A.R.M.E.N., das Centrale-Agrar-Rohstoff-Marketing- und Energie-Netzwerk diskutiert in der 46-seitigen Broschüre den Zusammenhang zwischen Beteiligungsprozessen und der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien. Außerdem werden Methoden zur Bürgerbeteiligung und Konfliktvermeidung aufgezeigt. Kostenloses PDF unter:

➔ <http://www.carmen-ev.de/infotehke/publikationen/broschueren>

„Europa 2020 – umweltschonend und krisenfest“

Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz

Mit diesem Muster für ein Operationelles Programm „Umwelt“ soll gezeigt werden, wie Umwelt- und Naturschutz in der EFRE-Förderung stärker berücksichtigt werden und das Querschnittziel der nachhaltigen Entwicklung über alle Förderbereiche hinweg gestärkt werden kann. Auch der ELER wird behandelt. Das 80-seitige Heft wurde vom WWF in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und dem Umweltbundesamt (UBA) erstellt. Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/WWF_Europa2020

Jugend und Regionalentwicklung

LandInForm Spezial 3/2013 erschienen

Ohne Jugendbeteiligung keine nachhaltige Zukunftsgestaltung und damit keine Zukunft in den ländlichen Regionen: Bleibe-, Zuzugs- und Rückkehrperspektiven können nur geschaffen werden, wenn Jugendbeteiligung funktioniert, wenn sich junge Menschen mit der eigenen Region verbunden fühlen. Das 64-seitige Spezialheft der DVS präsentiert Konzepte und Praxisbeispiele für eine erfolgreiche Jugendbeteiligung. Das Heft kann kostenlos bei der DVS bestellt werden. Kostenloses PDF unter:

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de/jugend



plattformen & tools

Übersicht der Leistungen von Bauern- und Winzerhöfen

Plattform präsentiert hessische Angebote

www.landservice-hessen.de ist eine Internetplattform für Produkte und Serviceleistungen von Bauern- und Winzerhöfen in Hessen. In Nordrhein-Westfalen gibt es solch ein Angebot bereits, in Hessen wurde der Internetauftritt im Zuge des Hessentages 2012 gestartet. Das Ziel der ELER-unterstützten Plattform ist, eine möglichst umfassende, aktuelle Darstellung der vielfältigen Erlebnismöglichkeiten von Höfen (Angebotsbeschreibungen, Fotos, Öffnungszeiten und Kontaktdaten) anzubieten. Zusätzlich werden auch Termine von Aktivitäten und Veranstaltungen im ländlichen Raum veröffentlicht. Über 100 Partner, Direktvermarkter aus ganz Hessen, wurden bislang geworben. Die Nutzer können in verschiedenen Rubriken nach Veranstaltungen, Ausflugsreisen, Übernachtungsangeboten, Bauernhofcafés, bäuerlicher Gastronomie und Räumlichkeiten für Feste, Hofläden und Produkten stöbern.

➔ www.landservice-hessen.de

Landschaftspflegematerial online anbieten Fachverband Biogas stellt Anzeigen auf seiner Website ein

Seit August 2013 können Landschaftspflegeverbände ihr übriges Landschaftspflegematerial – in der Regel überständiges Gras – in den Kleinanzeigen des Fachverbandes Biogas auf der Website www.biogas.org inserieren. Ziel ist es, aus bisher ungenutztem Material Strom und Wärme zu gewinnen.

➔ www.biogas.org

future farmers in the spotlight Plattform für junge Landwirte

Die Website stellt junge engagierte Landwirte vor, die neue Wege gehen und nachhaltig agieren. Bislang erzählen Landwirte aus Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Dänemark und Irland mit Fotos und in Filmen von ihrer Arbeit.

➔ www.future-farmers.net

Plattform des Bauernverbands Social Media für Landbewohner und Landwirte

Mit www.meine-bauernfamilie.de hat der Deutsche Bauernverband eine eigene Mitmachplattform. Interessierte registrieren sich und diskutieren über aktuelle Themen wie Tiergesundheit.

➔ www.meine-bauernfamilie.de

„Gazette Ländlicher Raum“ Twitter-Zeitung für und über das Land

Die „Gazette Ländlicher Raum“ wird von der Initiative für ein „Soziales Dorf“ aus Ostwestfalen erstellt. Diese sogenannte Twitter-Zeitung setzt sich aus Beiträgen zusammen, die auf Twitter gepostet wurden. Sie erscheint täglich gegen 15 Uhr.

➔ <http://paper.li/LaendlicherRaum/1291752661>

Roadshow über Tourismusperspektiven BMW i und DRV laden zur Diskussion ein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und unter Trägerschaft des Deutschen ReiseVerbands (DRV) wurden gemeinsam mit einer Vielzahl Experten und Praktikern bis Januar 2013 die „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ erarbeitet. Nun soll eine bundesweite Roadshow in ländlichen Regionen das Bewusstsein für die Potenziale und Erfordernisse steigern. Vertreter landesweiter/regionaler/lokaler Tourismusorganisationen, Projektträger sowie Leistungsträger, Tourismusbeauftragte der Verwaltungen sowie Vertreter tourismusnaher Bereiche und Branchen sind eingeladen über Projektergebnisse zu sprechen.

➔ <http://www.tourismus-fuers-land.de/DE/Projekt/>

Mit den Kindern in den Wald Veranstaltungskalender online

Die Website www.waldkulturerbe.de des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurde um einen Veranstaltungskalender ergänzt. Nutzer geben ihre Postleitzahl ein und finden Veranstaltungen zum Thema Wald, insbesondere für Kinder.

➔ www.waldkulturerbe.de

Wie stehen die Parteien zu Forstthemen? AGDW – Die Waldeigentümer befragte Parteien vor der Bundestagswahl

AGDW – Die Waldeigentümer befragte die Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE zu ihren Standpunkten rund um Forst- und Waldwirtschaft, aber auch zur Energiewende, Flächenstilllegungen und Ökosystemdienstleistungen. Videos der Gespräche unter:

➔ www.waldeigentueemer.de/Themen/Wahlpruefsteine-2013.htm

konsultation

Über die Rolle der landwirtschaftlichen Familienbetriebe

Online-Umfrage über Herausforderungen und Schwerpunkte für die Zukunft

Bürger, Organisationen und Behörden in der Europäischen Union und darüber hinaus, die sich für die familienbetriebene Landwirtschaft interessieren, sind eingeladen, sich an der Konsultation zu beteiligen. Durch die Online-Umfrage sollen Beiträge zur europäischen Konferenz „Family farming: A dialogue towards more sustainable and resilient farming in Europe and the world“ (Landwirtschaftliche Familienbetriebe: Für eine nachhaltigere und zukunftsfähigere Landwirtschaft in Europa und weltweit) eingeholt werden, die am 29. November 2013 stattfindet. Zum Fragebogen:

➔ http://kurzlink.de/Family_Farming_8_13

partner gesucht

Erlebnisdörfer suchen Mitstreiter für die Grüne Woche 2014

Bis 4. Oktober 2013 bewerben

2010 wurde das Portal www.erlebnisdorfer.de mit dem Ziel gegründet, die sächsischen (Erlebnis-)Dörfer über den regionalen Kontext hinaus bekannter zu machen. Momentan wird der Verein „Erlebnisdörfer“ gegründet, um für das Projekt die nötige Struktur und Handlungsfähigkeit zu erhalten. Zweck des Vereins ist die überregionale Förderung von Dörfern im deutschsprachigen Raum sowie die Stärkung und Erhaltung von lokalen Identitäten und Traditionen für eine nachhaltige und ganzheitliche Dorfentwicklung. Tätigkeitsfelder sind die Herausgabe von Imagebroschüren, das Betreiben einer Internetplattform von Dörfern für Dörfer, Veranstaltungen zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und zur Information der Öffentlichkeit. Letzteres soll bei der Internationalen Grünen Woche 2014 in Berlin geschehen – dafür sucht die Initiative Mitstreiter. Interessierte Dörfer und Dorfvereine können sich bis 4. Oktober 2013 für eine Teilnahme anmelden.

➔ www.erlebnisdorfer.de/igw

Reading Europe together Lesungen und Theater über Europa

Das von der LAG Pays de la Jeune Loire et ses rivières (Auvergne) 1997 ins Leben gerufene Theater- und Kulturfestival „Le Festival des 7 Lunes“ möchte sein Repertoire erweitern und europäische Partner aufnehmen. Es sollen mehrsprachige Lesungen und Stücke entstehen, die sich mit dem Thema Europa beschäftigen.

➔ http://kurzlink.de/DVS_Jeune_Loire_8_13

Sustainable land management Kooperation mit französischer LAG

Die französische LAG Pays Cœur d'Hérault Convivencia in der Nähe von Montpellier sucht Kooperationspartner, die sich mit den Themen nachhaltiges Landmanagement und nachhaltige Planung beschäftigen – und dabei die nachhaltige Entwicklung von Stadt-Land-Partnerschaften im Fokus haben.

➔ http://kurzlink.de/DVS_Pays_Coer_8_13

Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de



litfaßsäule

TERMINE

konferenzen

WORKSHOPS
seminare

tagungen

„Leben im Dorf“-Kongress 2013

Am 12. September 2013 in Meudt

Fokus: Der Kongress wird die verschiedenen Aspekte des Wallmeroder Modells „Leben im Dorf – Leben mittendrin“ beleuchten, das seit 2004 praktiziert wird, um den Dorfkern zu beleben.

➔ www.lebenimdorf.de

„Nachhaltige Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft“

Am 17. September 2013 in Berlin

Fokus: Wie können Nachhaltigkeit und Intensivierung zusammen funktionieren?

Veranstalter: Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL)

➔ <http://fnl.de/fnl/2-berliner-nachhaltigkeitsforum.html>

Brandenburger Böden schützen

Am 18. September 2013 in Höhenland-Leuenberg

Fokus: Im Seminar werden wichtige Böden Brandenburgs vorgestellt. Die Teilnehmer lernen die besonderen Bodeneigenschaften kennen und bewerten, die als Folge der Nutzung entstanden.

Veranstalter: Bioland Beratung GmbH

Kosten: ca. 20 Euro für Verpflegung und Getränke

➔ http://kurzlink.de/BB_Bodenkunde_9_13

Ökologisches Stromtrassen-Management

Am 24. September 2013 in Augsburg

Fokus: Anwendung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsregelungen beim Neu- und Ausbau von Energieleitungen; Austausch zwischen Netzbetreibern, Fachbehörden, Planern und Landschaftspflegeverbänden

Veranstalter: Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

➔ http://kurzlink.de/Stromtrassen_9_13



„WRRL und Landwirtschaft in Deutschland und Österreich“

30. September und 1. Oktober 2013 in Salzburg

Fokus: Unter Berücksichtigung der Landwirtschaft werden die Zusammenhänge zwischen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der ländlichen Entwicklung erörtert. Experten aus Österreich, Deutschland und der Europäischen Vertretungen sind eingeladen.

Veranstalter: DVS in Kooperation mit dem Netzwerk Land Österreich

Anmeldeschluss: 20. September 2013

➔ http://kurzlink.de/DVS_WRRL_9_13



„Energiewende und Bürgerpartizipation“

Vom 30. September bis 2. Oktober 2013 in Naumburg/Saale

Fokus: Möglichkeiten der Interaktion, Kommunikation und Partizipation werden diskutiert, Handlungsempfehlungen erarbeitet

Veranstalter: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) und Landesheimatbund Sachsen-Anhalt (LHBSA)

Zum PDF mit Programm geht's hier:

➔ http://kurzlink.de/Energiewende_9_13

Aktivierung demokratischer Kommunikation

Am 7. und 8. Oktober 2013 in Berlin

Fokus: Schwerpunkt der Fachtagung „Zivilgesellschaftliches Engagement und Aktivierung demokratischer Kommunikation im ländlichen Raum“ sind Medienkonzepte von vier Modellprojekten, die sich in den vergangenen beiden Jahren im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ entwickelt haben.

PDF der Einladung unter:

➔ http://kurzlink.de/Kommunikation_10_13

„Open Days“

Vom 7. bis 10. Oktober in Brüssel

Fokus: Die „Open Days“ – die Europäische Woche der Regionen und Städte ist eine jährliche, viertägige Veranstaltung, in der Städte und Regionen zeigen, wie sie die Kohäsionspolitik der Europäischen Union auf lokaler und regionaler Ebene umsetzen.

➔ http://kurzlink.de/Open_Days_2013

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

„Phosphorrückgewinnung“

Am 9. Oktober 2013 in Bonn

Fokus: Aktueller Stand von Technologien, Einsatzmöglichkeiten und Kosten

Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und Umweltbundesamt (UBA)

Anmeldeschluss: 27. September 2013

Hier geht's zum PDF mit dem Programm:

➔ http://kurzlink.de/Phosphor_10_13

Kongressmesse des deutschen Mittelstandes

Am 10. Oktober 2013 in Leipzig

Fokus: Rund 4 000 Unternehmer, leitende Manager und Start-ups tauschen sich bei über 70 Seminaren mit Politikern und Multiplikatoren aus

➔ www.mittelstaendischer-unternehmertag.de

„Regionale Schrumpfung gestalten“

Am 22. Oktober 2013 in Berlin

Fokus: Ergebnisse der Workshop-Reihe „Gestaltung regionaler Schrumpfungsprozesse“ des Thünen-Instituts für Ländliche Räume und der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) werden diskutiert.

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2013

➔ http://kurzlink.de/Schrumpfung_10_13

„Zukunft des Dorfes zwischen Abwendung und Zuspruch“

Dialog-Forum am 21. November 2013 in Göttingen

Fokus: Veränderungsprozesse und Perspektiven aus Sicht von Dorfforschung und -planung

Veranstalter: Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, Agrarsoziale Gesellschaft, Niedersächsische Akademie Ländlicher Raum

Anmeldeschluss: 30. September 2013

PDF mit weiteren Infos unter:

➔ http://www.asg-goe.de/pdf/DIALOG-FORUM_DORF.pdf

„Naturschutz und Wasserrahmenrichtlinie in der Praxis“

Am 26. November 2013 in Bonn

Fokus: Praxisorientierte Vorschläge für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Wasserwirtschaft

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

PDF mit dem Programm unter:

➔ http://kurzlink.de/BfN_WRRL_11_13



Kinderporphyryland – Internetseiten für die Kleinen

Sächsische Region verknüpft Unterhaltung mit Wissensvermittlung

Die neue Website www.kinderporphyryland.de stellt Ausflugstipps vor, bietet Lese- und Spielspaß für Vor- und Grundschulkindern. Held der Seite ist der kleine Waldgeist Waldemar, der seit 2009 die Herzen der Kinder der Region erobert. Was damals mit einer Broschüre mit sechs Geschichten der Autorin Maria Speer und den bunten Illustrationen der Grafikerin Bianka Behrami (Foto) anfang, hat sich mittlerweile weiterentwickelt. Anfang dieses Jahres wurde eine zweite Broschüre mit fünf neuen Abenteuern vorgestellt und nun haben Waldemar und seine Freundin Wally einen eigenen Internetauftritt.

Die Internetseite zeigt Ausflugsziele im Land des Roten Porphyrs, erzählt Wissenswertes zur Region und sorgt mit vielen Angeboten für kindgerechte Unterhaltung. Die Seite enthält nicht nur die bisher erschienenen Broschüren mit den Geschichten von Waldemar und Wally zum Durchblättern und Herunterladen, sondern auch Malvorlagen und Bastelanregungen. Die Vorlagen können kostenlos heruntergeladen werden. Außerdem gibt es drei Online-Spiele, bei denen die

Kinder mit lustigen Motiven rund um Waldemar und die Region rätseln und puzzeln können.

➔ www.kinderporphyryland.de

Moorschutz durch torffreie Pflanzeerde Allgäuer Moorallianz vermarktet Alternative

Die Allgäuer Moorallianz hat unter dem Motto „aus der Region für die Region“ mit einem regionalen Erdenhersteller die Allgäuer torffreie Blumen- und Pflanzeerde entwickelt. Die überwiegend aus der Region stammenden nachwachsenden Rohstoffe wie Kompost, Holzfasern und Rindenumus werden im Erdenwerk in Buchenberg zu einem hochwertigen Substrat gemischt. Die verwendeten Torfersatzmaterialien und organischen Dünger sind alle für den biologischen Anbau zugelassen. Die Allgäuer Moorallianz ist eine Initiative der Allgäuer Landkreise und kreisfreien Städte zum Schutz der Moore im Allgäu. Die Kampagne torffreie Allgäuer Blumenerde ist Teil des Bundesprojekts „chance.natur“. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.

➔ www.moorallianz.de

Kaufnah – Angebote in der Nähe finden Plattform unterstützt Einzelhandel vor Ort

Der Online-Handel ist eine starke Konkurrenz für die Einzelhändler vor Ort. Doch auch sie haben oft Schnäppchen und ausgefallene Waren vorrätig. Um das Angebot der Einzelhändler transparent zu machen, hat Dietrich Dehmer, Augenoptiker aus Bad Orb, die Online-Plattform www.kaufnah.net entwickelt. Nutzer tragen ein Produkt und einen Ort ein – die Software fragt bei den Händlern im Umkreis an. Der Nutzer erhält eine Rückmeldung per E-Mail. Für die Verbraucher ist das Angebot kostenlos, die Händler zahlen 9,90 Euro monatlich.

➔ www.kaufnah.net

**Weitere Projektbeschreibungen
und die Möglichkeit, eigene Projekte
zu veröffentlichen, bietet die
Projektdatenbank der DVS auf:**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte



Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 45-34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45-33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER
Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Sven Schulz (Bodensee-Stiftung); S. 3 © nationalflaggen.de; Logos und Bildleiten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschbahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w.christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

